

Unser Kofi in Kumasi/ Ghana

Dezember 2017 / Januar 2018



Es ist wieder soweit – Zeit für Neuigkeiten von „unserem Kofi“, der mittlerweile fast sechs Monate seiner dreijährigen Ausbildung geschafft und schon sehr viel gelernt hat. Aber zunächst will ich von Weihnachten berichten. Kofi hat bei uns Adventskalender und Tannenbaum kennengelernt, das Zusammensein und Feiern mit der Familie. Nun also die Festtage ohne „seine Familie“ im eigenen Zimmer in der Wärme des Heimatlandes...Dank WhatsApp konnte Kofi aber trotzdem bei uns sein und war sowohl bei der Adventsfeier mit unserem deutsch-britischen Kreis im MGH Alte Schule Ottelau als auch am Heiligabend auf dem Bildschirm anwesend, konnte mit allen sprechen und fühlte sich nicht so allein. Leider kamen unsere DHL-Sendungen, die bereits Anfang November verschickt wurden, nicht an. So wurde etwas „Weihnachtsgeld“ an ihn geschickt für ein Geschenk, Essen und Trinken über die Festtage. Aber was hat Kofi sich wohl als Erstes gekauft?? Einen kleinen künstlichen Weihnachtsbaum für sein Zimmer! Er strahlte vor Glück und schickte gleich ein Bild, das ich Euch nicht vorenthalten möchte. Das Wandregal im Hintergrund hat er übrigens selbst hergestellt!



Wie vorhergesagt, hat auch der Chef an Kofi (und natürlich an die Arbeitskollegen) gedacht und jedem als Dank für die geleistete Arbeit einen Beutel Reis, eine Flasche Oel (um sich ein Festessen zuzubereiten) sowie etwas Taschengeld überreicht. So war der 23. Dezember, der letzte Arbeitstag des Jahres 2017, ein Freudentag bei der Arbeit. Man sass noch etwas zusammen und hatte Spass. Freude gab es auch, als bekannt gegeben wurde, dass die Arbeit erst wieder am 2. Januar beginnen würde. Der erste Urlaub, endlich ein paar Tage ausschlafen und ausspannen, denn die Arbeit macht zwar Spass, ist jedoch sehr anstrengend und kräftezehrend, besonders an extrem heißen Tagen.

Mr. Charles, der Besitzer von dem Haus, in dem Kofi sein Zimmer hat, hat Kofi am 26. Dezember zum gemeinsamen Essen mit seiner Familie und seinem Personal eingeladen. Mrs Charles hatte für alle gekocht, man sass fröhlich im Freien und genoß den Sonnenschein und die Wärme.



Auch in Ghana wird natürlich Neujahr gefeiert. Hier in Deutschland ging Kofi am Neujahrstag mit Freunden aus Ghana in eine Bielefelder Disco („nur einmal im Jahr, Mommy, sonst mache ich das nicht“), das ist Tradition und so ist es auch in Kumasi. Mit zwei Arbeitskollegen ging es in eine von der Kirche organisierte Disco und die jungen Männer hatten Spass, tranken ein Malzbier und tanzten etwas, um das neue Jahr zu begrüßen.



Am 2. Januar ging dann die Arbeit wieder los. Zunächst war es etwas ruhiger, aber dann kamen gleich große Aufträge, die nicht leicht zu schaffen waren. Aber Kofi hat Kraft und Freude an der Arbeit und schickt stets Bilder von den Zäunen und Gittern, die er mittlerweile fast selbstständig nach Plan produziert.

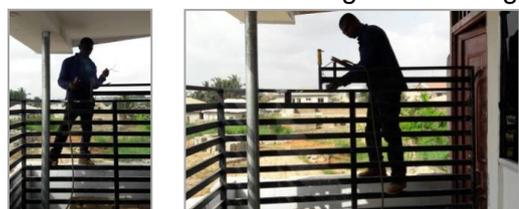


Am 11. Januar dann große Freude – unser Weihnachtspäckchen war angekommen, zwar etwas aufgerissen, aber der Inhalt mehr oder weniger vollständig und die Schokolade nicht



geschmolzen. Den Bayern-München-Adventskalender mit Autogrammkarten der Spieler und Schokolade hat sich wohl jemand anders an Land gezogen; aber wenigstens ein Päckchen hat das Ziel erreicht und Freude bereitet. Das T-Shirt und die Badeschlappen wurden gleich anprobiert und der Kalender an die Wand gehängt, hurra!

Am 19. Januar hatte Kofi dann seinen 22. Geburtstag. Nach zwei Geburtstagen mit Geschenken, Kerzen und Kuchen bei uns nun also zum ersten Mal in Kumasi. Wir hatten ihm für diesen besonderen Tag etwas Geld geschenkt, sodass Kofi mit seinen Kollegen ein wenig feiern konnte und nicht ganz alleine war. So hat er am letzten Samstag bei der Arbeit zu Keksen und einem Glas Sprudel eingeladen und sass mit den anderen Jungens etwas zusammen. An seinem Geburtstag war Kofi übrigens auf einer Baustelle und durfte dort ganz alleine Balkongitter anbringen.



In der Kirche am darauffolgenden Sonntag wurde dann auch noch „Happy Birthday“ für ihn gesungen. Eigentlich wollte er Sonntagabend mit Sammy von Sinapi Aba eine Kleinigkeit essen gehen, aber Sammy war für die Firma über Land unterwegs und noch nicht zurück. Doch das wird sicher noch nachgeholt, da die beiden jungen Männer sich gut verstehen und gerne etwas Zeit miteinander verbringen. Sammy und Prince (ebenfalls Angestellter von Sinapi Aba), der Anfang Januar geheiratet hat, kümmern sich ganz lieb um Kofi und sind stets für ihn da, wenn er Fragen oder Sorgen hat. Prince und seine Verlobte hatten Kofi sogar zur Hochzeit eingeladen, die sehr farbenfroh und mit vielen Gästen gefeiert wurde. Kofi, sehr vernünftig, sagte uns nach der Hochzeit „die Feier war wunderschön. Aber wenn ich einmal heirate, feiere ich nur mit Familie, das ist sonst viel zu teuer. Das Geld könnte besser für eine Wohnung oder eine eigene kleine Werkstatt ausgegeben werden“. Hier seht Ihr Kofi mit dem Brautpaar. Auf dem rechten Bild dann mit Joyce von der Sinapi Aba Geschäftsleitung, die für die Ausbildung der Lehrlinge zuständig ist und Kofi damals über Skype interviewt hatte, um zu sehen, ob er für das Ausbildungsprogramm in Frage kommen würde. Wir sind ihr sehr zu Dank verpflichtet.



Die Seminare haben übrigens immer noch nicht begonnen. Da es aber keine Berufsschule wie hier ist, sondern sich wohl eher „nur“ um das Erlernen von Gesundheitsfürsorge, HIV-Prävention, Umgang mit Geld, tägliche Hygiene und ähnliches handelt, ist es für Kofi nicht ganz soooo wichtig. Diese Dinge kennt er größtenteils und sie sind für ihn eigentlich selbstverständlich. Die richtige Ausbildung erfolgt bei der täglichen Arbeit und es ist schön zu sehen, was er schon alles kann und wieviel Mühe er sich gibt, um einen guten Job zu machen und seinem Chef, dem Trade-Master, gerecht zu werden.

Kofi meldet sich auch weiterhin regelmäßig über WhatsApp, strahlt uns an und freut sich, uns zu sehen und zu hören, was hier los ist und was es Neues zu berichten gibt.

Nicht vorenthalten möchte ich Euch einen netten Brief vom Bundespräsidialamt, Kopie anbei. Aus den Nachrichten hatte ich erfahren, dass der Bundespräsident Mitte Dezember eine Afrikareise machte, wobei er auch Präsident Addo in Accra besuchte und dort über die Rückführung von Flüchtlingen und deren Zukunftsperspektive sowie den möglichen Aufbau einer dortigen Einrichtung zur Unterbringung der Rückkehrer sprach.

Da ich der Meinung war, dass Herr Steinmeier in diesem Zusammenhang vielleicht auch an Kofi's Geschichte und dem Einsatz von Opportunity International Deutschland interessiert sein würde, habe ich an ihn geschrieben und daraufhin im Januar Antwort erhalten. Da Kofi's Zukunft ohne Eure Hilfe nicht möglich wäre, gilt natürlich auch Euch (den Mitstreitern) der Dank und Gruß aus Berlin.

Kurz vor Weihnachten rief uns auch noch die Stadt Herford an und fragte, ob unsere Telefonnummer an eine Dame weitergegeben werden dürfte, die ein kleines Geschenk für Kofi hätte. Wir telefonierten dann mit dieser 80jährigen, künstlerisch tätigen, ganz reizenden Dame und durften sie auf eine Tasse Kaffee besuchen, wobei sie uns dann ein wunderschönes Bild überreichte, das sie aus Kofi's Karte „Mensch in Herford“ gestaltet hatte und ihm gerne zu Weihnachten schenken würde.



Wir hoffen, dass das Bild beim nächsten Besuch von Opportunity International nach Ghana mitgenommen wird und Kofi erfreut. Er hat es schon im Kleinformat auf dem Handy gesehen und fand es wunderschön, besonders den Schutzengel, der über ihn wacht. Die Dame hatte Kofi's Plakat übrigens am Janup an der Wand gesehen, fand ihn sympathisch und freundlich aussehend und wollte ihm etwas Gutes tun! Ihr seht, Kofi ist immer für Überraschungen gut, selbst wenn er einige tausend Kilometer von uns entfernt ist..

Nun bleibt mir nur noch, Euch abermals von Herzen für Eure Unterstützung zu danken, mit der Ihr Kofi eine Zukunft ermöglicht. Er schickt an alle viele Grüße und seinen Dank, besonders natürlich auch an alle die lieben Menschen, die ihn unterstützen und mit denen er nicht über WhatsApp oder SMS in Verbindung steht. Zur Zeit spart er monatlich etwas von seinem Geld, um später im Jahr einen Pass zu beantragen, damit er vielleicht irgendwann einmal zu Besuch kommen kann.

Sobald es neue Nachrichten gibt, melde ich mich wieder. Bis dahin ein herzliches „Dankeschön“!



Schon recht anspruchsvolle Arbeit.....so ein Zaun könnte mir auch gefallen!